

Kompetenzen am Ende des 2. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- Gezielt und eigenständig historische Recherchen durchführen sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen
- historische Quellen und Darstellungen charakterisieren und deren Erkenntniswert einschätzen
- verschiedene Perspektiven durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen unterscheiden
- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen
- für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche Lösungsvorschläge vorschlagen, begründen und beurteilen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

Methoden: Für die einzelnen Lerninhalte werden jeweils die geeigneten Methoden aus den folgenden ausgewählt:

- Lehrervortrag
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Kurzreferat
- Präsentation
- Analyse, Interpretation und Vergleiche von Quellen
- Lehrausgänge
- Oral history
- Auszüge aus Dokumentarfilmen

Inhalte	Kenntnisse	Kompetenzen
Europa an der Zeitwende- Krise und Neuansätze	• Die Pestwelle 1348: Ursachen, Verlauf und die Auswirkungen der Epidemie • Handel und Wirtschaftsformen im ausgehenden Mittelalter: Frühkapitalismus, Handelshäuser, Verlagssystem • Der Alltag des einfachen Volkes • Humanismus und Renaissance	Nach selbständiger Lektüre die Grundaussagen von Texten aus Fach- und Lehrbüchern angeben können. Fragestellungen zu Quellen beantworten, aber auch selbst konzipieren können. Mit Bild- und Sachquellen umgehen können. Den Lehrervortrag erfassen und sich dazu Notizen machen können. Stichworte in sprachlich korrekte Sätze umformen können. In der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen Wechselbeziehungen zwischen ökonomischen Prozessen, gesellschaftlicher Entwicklung und politischer Geschichte aufzeigen können
Italien zu Beginn der Neuzeit	• Politische Strukturen im Wandel /Fremdherrschaft: Kommunen, Signorie e Podesta • Niccolo Macchiavelli	Zeitleisten anfertigen können Geschichtskarten lesen können Herrschaftsverhältnisse durchschauen können Wechselbeziehungen zwischen ökonomischen Prozessen, gesellschaftlicher Entwicklung und politischer Geschichte aufzeigen können.

		Ergebnisse von Gruppenarbeiten wirksam präsentieren können. Sachverhalte, Ereignisse und Personen aus unterschiedlichen Perspektiven sehen
Das Deutsche Reich in der Krise	• Der Machtkampf zwischen Kaiser und Fürsten • Der Aufstieg der Habsburger • Grundzüge der politischen Entwicklung seit dem Spätmittelalter	Begriffe der Geschichtswissenschaft klar und sprachlich korrekt erklären können Nach Stilllektüre die Grundaussagen von Texten aus Fach- und Lehrbüchern angeben können. Langfristige Entwicklungen überblicken und auf die wesentlichen Veränderungen untersuchen können, die sie mit sich geführt haben. Vorträge erfassen und sich dazu Notizen machen können. Zusammenhänge zwischen Personen, Ereignissen und Sachverhalten erfassen. Geschichtskarten lesen können Herrschaftsverhältnisse durchschauen können Langfristige Entwicklungen überblicken und auf die wesentlichen Veränderungen untersuchen können, die sie mit sich geführt haben
Die Geschichte Tirols um 1500	• Machtstrukturen in Tirol und Gadertal	Vergangene Ereignisse, Entwicklungen und Einstellungen der Menschen früherer Zeiten aus sich selbst heraus

	• das Leben des Menschen in verschiedenen Gemeinschaften und Lebenswelten unter Berücksichtigung des Alltags • Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen • Werturteile miteinander vergleichen und diskutieren	verstehen und dazu einen Gegenwartsbezug herstellen können Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen. Ergebnisse von Gruppenarbeiten wirksam präsentieren können. Verbalisierungsstrategien von Ereignissen und Zusammenhängen. Ergebnisse von Gruppenarbeiten wirksam präsentieren können Fragestellungen zu Quellen beantworten, aber auch selbst konzipieren können Sachverhalte, Ereignisse und Personen aus unterschiedlichen Perspektiven sehen Methoden und Arbeitstechniken beherrschen, welche für die Arbeit in der Bibliothek, für historisches Lernen im Nahraum, für Lesen und Auswerten von Quellen notwendig sind
--	---	--

Reformation und Glaubenskriege	• Die Krise der Kirche • Martin Luther • Reformation und Gegenreformation • Die Bauernkriege • Glaubenskämpfe in Europa • Der Dreißigjährige Krieg: Anlass, Ursachen, Verlauf und Auswirkungen	Verbalisierungsstrategien von Ereignissen und Zusammenhängen. Sachverhalte, Ereignisse und Personen aus unterschiedlichen Perspektiven sehen Zeitleisten anfertigen können Fragestellungen zu Quellen beantworten, aber auch selbst konzipieren Mit geschichtlichen Vorgängen, Handlungen und Haltungen rational, aber auch emotional umgehen Daten und Fakten in historische Zusammenhänge einordnen Wirkungszusammenhänge und gemeinsame Merkmale von herausragenden Einzelereignissen erkennen Vergangene Ereignisse, Entwicklungen und die Einstellungen der Menschen früherer Zeiten aus sich selbst heraus verstehen und dazu einen Gegenwartsbezug herstellen können
Entdeckungsfahrten und Kolonialgründungen	• Voraussetzungen und Auswirkungen der Entdeckungsfahrten zu Beginn der Neuzeit • Die bedeutendsten Entdeckungen • Außereuropäische Kulturen • Die Unterdrückung der Ureinwohner • Entstehung der großen Kolonialreiche	Das Fremde anderer Kulturen aus deren Geschichte erklären können Ergebnisse von Gruppenarbeiten wirksam präsentieren können. Verbalisierungsstrategien von Ereignissen und Zusammenhängen.